

Fachserie 2 / Reihe 4.1

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Insolvenzverfahren



1. Halbjahr 2002

Fachserie 2 / Reihe 4.1

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Insolvenzverfahren

1. Halbjahr 2002

11-14611

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

— **METZLER** —
POESCHEL

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe VI B,
Tel.: 06 11 / 75 - 25 70, -29 78
Fax: 06 11 / 75 39 66
wilfried.brust@destatis.de

Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:

Informationsservice,
Tel.: 06 11 / 75 24 05
Fax: 06 11 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

Veröffentlichungskalender
der Pressestelle:
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Januar 2003

Preis: EUR 4,47 [D]

Bestellnummer: 2020410-02531

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
www.s-f-g.com
destatis@s-f-g.com



Zeitreihenservice



In unserer Datenbank STATIS-BUND sind Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih) bezogen werden.

Schwerpunktt Themen:

- Produzierendes Gewerbe
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Preise
- Löhne und Gehälter
- Erwerbstätigkeit
- Bevölkerung
- Binnen- und Außenhandel
- Bautätigkeit

Nutzungsmöglichkeit:

- Datenrecherche kostenfrei
- Datenabruf als registrierter Kunde
Anmeldung und Preisregelung über
www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl
- Datenbanksegmente außerdem verfügbar als
STATIS-CD-ROM (halbjährliche Ausgabe),
Informationen und Demo-CD-ROM über

Das komplette Datenbestandsverzeichnis finden Sie als kostenloses Download unter:
www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: statis@destatis.de



STATISTIK-SHOP



Über den STATISTIK-SHOP stehen rund um die Uhr (24 Stunden) Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Download sofort zur Verfügung. Außerdem können diverse Printprodukte, CD-ROMs bzw. Diskettenpakete online bestellt werden unter www.destatis.de/shop.

Downloads-Themenauswahl:



- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk
- Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche und umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Sonderberichte
- Klassifikationen

Bücher, Fachserien, CD-ROMs:



- Jahrbücher
- Fachserien zu den einzelnen Bereichen
- Schriftenreihe „Im Blickpunkt“
- Thematische Veröffentlichungen
- Gutachten des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen
- Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Organisations- und Methodenfragen
- Klassifikationen
- CD-ROMs und Diskettenpakete
- Gesamtkatalog

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: shop-produkte@destatis.de

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Insolvenzen im ersten Halbjahr 2002	5
 Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bzw. Insolvenzgeld (Insg) bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2002)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Juni 2002)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (Juni 2002)	12
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Halbjahr 2002)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen (1. Halbjahr 2002)	14
7 Insolvenzen nach Monaten (1. Halbjahr 2002)	17
8 Insolvenzen nach Ländern (1. Halbjahr 2002)	18

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten"
der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 trat eine erneute Änderung der Insolvenzordnung in Kraft, die auch Auswirkungen auf die statistische Vergleichbarkeit der Ergebnisse hat (Erläuterung siehe Kapitel 2).

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt mittels Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finan-

ziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende gilt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemalige Gewerbetreibende, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse) zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein gegenwärtiges und zukünftig pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung stellt.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

2 Insolvenzen im ersten Halbjahr 2002

Die statistische Erfassung der Insolvenzen in Deutschland ist derzeit erschwert, denn die Reform des Insolvenzrechts zum 1. Dezember 2001 trifft u. a. für den Personenkreis von ehemals selbstständig Tätigen neue Regelungen. Dabei handelt es sich um Personen, die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und denen der Gesetzgeber nunmehr – unter erleichterten Voraussetzungen – eine Restschuldbefreiung eröffnet. Dadurch ist die Unterscheidung zwischen Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen beeinträchtigt. Diese und eine Reihe anderer für die Beantragung und Durchführung von Insolvenzen zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung verhindern Vergleiche der Insolvenzzahlen ab diesem Zeitpunkt mit den Vorjahreszahlen.

Im ersten Halbjahr 2002 wurden den deutschen Amtsgerichten 18 300 Insolvenzen von Unternehmen und 21 400 von Übrigen Schuldnern gemeldet. Zu den letzteren zählen 9 200 Insolvenzen von Verbrauchern, 11 000 von anderen natürlichen Personen und knapp 1 200 Nachlassinsolvenzen.

Die angesprochenen Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich insbesondere auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch Insolvenzen von Einzelunternehmern und Angehörigen freier Berufe aus:

- Bei mittellosen natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht in der Regel kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese

Stundungsmöglichkeit hat zu wesentlich mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals vom Gesetz unterschiedenen ehemals selbstständig Tätigen; das sind Unternehmer, die bereits früher ihre betriebliche Tätigkeit eingestellt hatten, aber jetzt als natürliche Personen Insolvenz angemeldet haben; sie werden in der Statistik ab Anfang 2002 den Übrigen Schuldnern zugerechnet.

- Die Verkürzung der "Wohlverhaltensphase" zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Personen und Einzelunternehmer den Insolvenzantrag erst nach in Kraft Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Diese Änderungen der Insolvenzordnung haben im ersten Halbjahr 2002 wesentlich zu einem starken Anstieg der Insolvenzzahlen von natürlichen Personen, von Einzelunternehmern und Angehörigen freier Berufe beigetragen. Bei den Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften sind Vergleiche mit den Vorjahreszahlen indessen möglich: Sie stiegen um 10 % auf knapp 11 700 Fälle.

Die Gerichte bezifferten die offenen Forderungen der Gläubiger für alle Insolvenzanträge im ersten Halbjahr 2002 auf 24 Mrd. Euro; nach damaligem Insolvenzrecht ergaben sich für das erste Halbjahr 2001 14 Mrd. Euro. Bei den betroffenen Unternehmen waren im ersten Halbjahr 2002 133 000 Arbeitnehmer beschäftigt.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen¹⁾

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ²⁾				Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- planan- genommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3 286	1 211	x	4 497	1 721	5 735	5 168	+ 35,7	+ 27,7
1960	1 742	947	x	2 689	343	2 958	2 358	- 2,2	- 2,3
1970	2 081	1 862	x	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	x	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1990	3 214	10 029	x	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	x	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	x	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	x	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	x	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	x	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	x	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	x	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	x	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	x	22 918	16 772	x	x
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	x	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	x	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	x	401	x	401	392	x	x
1992	669	516	x	1 185	x	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	x	2 761	x	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	x	4 836	x	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	x	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	x	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	x	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	x	9 545	x	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	x	8 752	x	8 752	7 567	x	x
2000	4 277	5 536	68	9 881	x	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	x	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	x	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	x	2 513	2 126	+ 6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	x	2 637	2 108	+ 4,9	- 0,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	x	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1992	4 360	10 919	x	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	x	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	x	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	x	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	x	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	x	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	x	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	x	34 038	26 476	+ 0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	x	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	x	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
1. Hj. 2002	28 513	10 539	625	39 677	x	39 677	18 283	+ 59,9	+ 12,7

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren.

2) Ab 1999 nur noch Insolvenzen.
3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe.
4) Ab 1999 ohne Berlin - West.
5) Ab 1999 ohne Berlin - Ost.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bzw. Insolvenzgeld (Insg) bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			
	von Unternehmen ¹⁾	von Dritten ²⁾	zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	bewilligt für ... Personen			%
Früheres Bundesgebiet ³⁾				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 364	13 172	159 536	+ 18,9
1997	145 369	11 589	156 958	- 1,6
1998	138 295	11 968	150 263	- 4,3
1999	141 009	14 170	155 179	+ 3,3
2000	138 604	20 886	159 490	+ 2,8
2001	168 882	19 962	188 844	+ 18,4
2002 Juni	18 597	1 083	19 680	+ 11,3
Januar - Juni	96 910	6 483	103 393	+ 4,2
Neue Länder und Berlin-Ost ³⁾				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997	102 123	3 002	105 125	- 2,0
1998	97 967	2 754	100 721	- 4,2
1999	81 426	3 001	84 427	- 16,2
2000	83 061	2 672	85 733	+ 1,5
2001	83 072	2 719	85 791	+ 0,1
2002 Juni	6 510	139	6 649	- 10,1
Januar - Juni	36 224	979	37 203	- 16,9
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 750	16 100	266 850	+ 21,2
1997	247 492	14 591	262 083	- 1,8
1998	236 262	14 722	250 984	- 4,2
1999	222 435	17 171	239 606	- 4,5
2000	221 665	23 558	245 223	+ 2,3
2001	251 954	22 681	274 635	+ 12,0
2002 Juni	25 107	1 222	26 329	+ 5,0
Januar - Juni	133 134	7 462	140 596	- 2,3

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkurs- bzw. Insolvenzverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

3) Ab April 2001 sind durch Gebietsverschiebungen in Berlin Vergleiche mit vorangegangenen Zeiträumen für das Bundesgebiet West und Ost nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. EUR	EUR	Anzahl	Mill. EUR	EUR
Deutschland						
1999	37 497	314	8 374	1 041 970	2 449	2 350
2000	31 954	308	9 639	1 048 639	2 479	2 364
2001	29 993	348	11 603	1 019 080	2 366	2 322
2002 Januar	2 165	34	15 704	81 247	211	2 597
Februar	2 036	30	14 735	65 955	180	2 729
März	2 135	26	12 178	65 489	178	2 718
April	2 085	30	14 388	75 043	188	2 505
Mai	2 029	21	10 350	68 947	166	2 408
Juni	1 926	17	8 827	66 274	186	2 807

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen
und Zahl der Beschäftigten
Juni 2002**

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt								
Insgesamt	4860	1620	83	6563	4051	+62,0	24497	7007823
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	4860	X	X	4860	2018	+140,8	22451	6503363
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1620	X	1620	1901	-14,8	2046	493187
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	83	83	132	-37,1	X	11272
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	26	113	-	139	188	-26,1	27	363
5 000 - 50 000	1537	507	30	2074	968	+114,3	736	60013
50 000 - 250 000	1899	596	39	2534	1529	+65,7	2280	330457
250 000 - 500 000	537	174	9	720	502	+43,4	2081	243550
500 000 - 1 Mill.	381	120	2	503	301	+67,1	2711	349865
1 Mill. - 5 Mill.	319	70	2	391	313	+24,9	5996	753414
5 Mill. - 25 Mill.	70	13	-	83	62	+33,9	5279	776374
25 Mill. und mehr	10	-	-	10	10	0,0	5307	4493786
Unbekannt	81	27	1	109	178	-38,8	80	X
Unternehmen								
Zusammen	1638	1241	X	2879	2665	+8,0	24497	6269133
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	700	314	X	1014	928	+9,3	1985	291112
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	154	116	X	270	208	+29,8	2887	458544
dar. GmbH & Co. KG	95	52	X	147	136	+8,1	2162	277838
GbR	30	44	X	74	47	+57,4	385	63949
Gesellschaften m.b.H.	725	787	X	1512	1468	+3,0	13528	1102083
Aktiengesellschaften, KGaA	31	9	X	40	37	+8,1	5569	4331421
Sonstige Rechtsformen	28	15	X	43	24	+79,2	528	85972
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	682	617	X	1299	1229	+5,7	7322	4628423
dar. bis 3 Jahre alt	316	322	X	638	660	-3,3	3455	4114597
8 Jahre und älter	529	366	X	895	791	+13,1	15191	1424545
Unbekannt	427	258	X	685	645	+6,2	1984	216165
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	468	430	X	898	573	+56,7	X	433720
1 Beschäftigte(r)	148	167	X	315	200	+57,5	315	154458
2 bis 5 Beschäftigte	287	218	X	505	453	+11,5	1548	191725
6 bis 10 Beschäftigte	163	50	X	213	208	+2,4	1679	162551
11 bis 100 Beschäftigte	276	41	X	317	291	+8,9	9063	569807
Mehr als 100 Beschäftigte	30	-	X	30	23	+30,4	11892	4468730
Unbekannt	266	335	X	601	917	-34,5	X	288142
Übrige Schuldner								
Zusammen	3222	379	83	3684	1386	+165,8	X	738690
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	475	70	X	545	100	+445,0	X	141184
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1097	171	X	1268	-	X	X	365849
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	107	28	8	143	-	X	X	27827
Verbraucher	1475	29	75	1579	1085	+45,5	X	170792
Nachlässe	68	81	X	149	201	-25,9	X	33033

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Juni 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl							%	Anzahl	1 000 EUR
A-K, M-O	Insgesamt	1638	1241	X	2879	2665	+8,0	24497	6269133
A	Land- u. Forstwirtschaft	26	23	X	49	37	+32,4	183	20953
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	26	22	X	48	36	+33,3	182	20792
02	Forstwirtschaft	-	1	X	1	1	0,0	1	161
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	X	-	2	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	-	X	2	1	+100,0	40	1975
D	Verarbeitendes Gewerbe	219	107	X	326	291	+12,0	4021	387799
15	Ernährungsgewerbe	16	5	X	21	33	-36,4	321	27224
16	Tabakverarbeitung	-	-	X	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	5	X	10	8	+25,0	165	14862
18	Bekleidungsgewerbe	11	-	X	11	5	+120,0	245	11752
19	Ledergewerbe	-	-	X	-	2	X	-	-
20	Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln)	20	7	X	27	16	+68,8	115	23040
21	Papiergewerbe	1	2	X	3	2	+50,0	7	2797
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	14	X	35	31	+12,9	173	17337
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	X	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	5	4	X	9	6	+50,0	133	54155
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	14	4	X	18	21	-14,3	214	30245
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	14	3	X	17	15	+13,3	135	33380
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	4	1	X	5	2	+150,0	190	8769
28	H. v. Metallerzeugnissen	51	19	X	70	66	+6,1	983	71250
29	Maschinenbau	16	10	X	26	35	-25,7	306	35281
30	H. v. Büromaschaschinen, DV-Gerät. und -Einrichtungen.....	2	2	X	4	3	+33,3	1	296
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung, u.Ä.	9	1	X	10	6	+66,7	404	11144
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	2	5	X	7	9	-22,2	29	3107
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regeltechnik, Optik	8	8	X	16	8	+100,0	37	5578
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	3	2	X	5	3	+66,7	8	657
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4	2	X	6	4	+50,0	94	3352
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	8	5	X	13	13	0,0	385	22365
37	Recycling	5	8	X	13	3	+333,3	76	11207

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, R 4.1, 06/2002

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl							%	Anzahl	1 000 EUR
E	Energie- u. Wasserversorgung	2	-	X	2	2	0,0	-	3803
F	Baugewerbe	401	307	X	708	819	-13,6	9206	651753
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	12	7	X	19	28	-32,1	78	10429
45.2	Hoch- u. Tiefbau	179	154	X	333	382	-12,8	7176	501338
45.3	Bauinstallation	104	68	X	172	192	-10,4	712	59450
45.4	Sonst. Baugewerbe	105	77	X	182	215	-15,3	1225	80127
45.5	Vermietung v. Baumasch. u. -gerät. m. Bedienungspersonal	1	1	X	2	2	0,0	15	408
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfs u. Gebrauchsgütern	325	218	X	543	462	+17,5	4263	506265
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	43	16	X	59	76	-22,4	709	41784
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	102	100	X	202	168	+20,2	2656	350702
51.1	Handelsvermittlung	13	15	X	28	39	-28,2	65	7157
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren	3	-	X	3	7	-57,1	27	1527
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	2	3	X	5	13	-61,5	15	2373
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	33	26	X	59	39	+51,3	1648	64883
51.5	Gh. m. Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	29	22	X	51	33	+54,5	522	170144
51.6	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör	19	15	X	34	25	+36,0	368	93066
51.7	Sonstiger Großhandel	3	19	X	22	12	+83,3	11	11553
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	180	102	X	282	218	+29,4	898	113779
52.1	Eh. m. Waren versch. Art	15	8	X	23	16	+43,8	70	12132
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsmitteln usw.	17	10	X	27	29	-6,9	78	5384
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. medizinischen Artikeln usw.	1	1	X	2	4	-50,0	1	830
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	133	73	X	206	159	+29,6	733	92436
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	-	3	X	3	1	+200,0	4	89
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	13	7	X	20	7	+185,7	12	2808
52.7	Rep. v. Gebrauchsgütern	1	-	X	1	2	-50,0	-	100
H	Gastgewerbe	122	85	X	207	179	+15,6	1016	76762
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	126	72	X	198	180	+10,0	772	111094
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	56	34	X	90	81	+11,1	306	19847
61	Schifffahrt	2	-	X	2	-	X	3	317
62	Luftfahrt	-	-	X	-	2	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsvermittlung	44	28	X	72	70	+2,9	410	37359
63.3	darunter: Reisebüros und Reiseveranstalter	6	7	X	13	15	-13,3	9	2268
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	38	21	X	59	53	+11,3	401	35090
64	Nachrichtenübermittlung	24	10	X	34	27	+25,9	53	53571

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	14	9	X	23	15	+53,3	50	18076
65	Kreditgewerbe	1	-	X	1	1	0,0	15	4077
	darunter:								
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1	-	X	1	-	X	15	4077
66	Versicherungsgewerbe	-	-	X	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	13	9	X	22	14	+57,1	35	13999
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewgl. Sachen, Dienstl. überw. für Unternehmen ...	276	345	X	621	527	+17,8	3470	589177
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	67	100	X	167	159	+5,0	315	261888
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	24	50	X	74	80	-7,5	179	154513
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	12	8	X	20	15	+33,3	32	17560
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	31	42	X	73	64	+14,1	104	89816
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	10	14	X	24	14	+71,4	41	5498
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	40	21	X	61	55	+10,9	1048	89334
73	Forschung u. Entwicklung	-	1	X	1	6	-83,3	-	234
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	159	209	X	368	293	+25,6	2066	232223
74.1	Rechts-, Steuer- u. Unter- nehmensberatung usw.	55	108	X	163	125	+30,4	516	148045
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	39	37	X	76	54	+40,7	274	34917
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	-	1	X	1	2	-50,0	-	68
74.4	Werbung	16	18	X	34	18	+88,9	90	14811
74.5	Gewerbsm. Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	15	10	X	25	11	+127,3	572	8952
74.6	Detekteien u. Schutzdienste	1	3	X	4	8	-50,0	5	137
74.7	Reinigung v. Gebäuden, Inventar u. Verkehrsmitteln	7	12	X	19	21	-9,5	43	2559
74.8	Erbg. v. sonst. Dienstleistg. überw. f. Unternehmen	26	20	X	46	54	-14,8	566	22733
M	Erziehung u. Unterricht	4	1	X	5	13	-61,5	13	699
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	37	11	X	48	31	+54,8	200	18304
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	84	63	X	147	106	+38,7	1263	3882472
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgung	6	4	X	10	7	+42,9	43	3659
91	Interessenvertretung, kirchl. u. sonst. rel. Vereinigungen	4	7	X	11	7	+57,1	37	1816
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	38	19	X	57	45	+26,7	1050	3860446
93	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	36	33	X	69	47	+46,8	133	16552
	darunter:								
93.01	Wäscherei u. chem. Reinigung	7	4	X	11	13	-15,4	19	2731
93.02	Friseurgewerbe u. Kosmetiksalons	12	5	X	17	10	+70,0	51	3982

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern

Juni 2002

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							

Insgesamt

Deutschland	4860	1620	83	6563	4051	+62,0	24497	7007823
Baden-Württemberg	402	91	15	508	393	+29,3	2687	338333
Bayern	539	220	4	763	533	+43,2	2712	4123985
Berlin	217	124	7	348	225	+54,7	1067	219250
Brandenburg	179	71	1	251	185	+35,7	511	81389
Bremen	67	21	3	91	24	+279,2	190	17566
Hamburg	116	17	-	133	61	+118,0	223	64210
Hessen	319	119	5	443	254	+74,4	7894	550589
Mecklenburg-Vorpommern	165	38	-	203	124	+63,7	421	125033
Niedersachsen	625	167	5	797	469	+69,9	1322	308364
Nordrhein-Westfalen	1025	312	26	1363	839	+62,5	4362	515340
Rheinland-Pfalz	256	84	11	351	148	+137,2	311	73310
Saarland	84	14	-	98	58	+69,0	183	7221
Sachsen	256	120	-	376	296	+27,0	1075	197784
Sachsen-Anhalt	220	85	3	308	198	+55,6	799	173402
Schleswig-Holstein	250	85	1	336	113	+197,3	334	91245
Thüringen	140	52	2	194	131	+48,1	406	120801

darunter Unternehmen

Deutschland	1638	1241	X	2879	2665	+8,0	24497	6269133
Baden-Württemberg	134	57	X	191	204	-6,4	2687	286742
Bayern	155	185	X	340	334	+1,8	2712	4035187
Berlin	55	124	X	179	184	-2,7	1067	176109
Brandenburg	56	59	X	115	136	-15,4	511	50717
Bremen	14	18	X	32	11	+190,9	190	12337
Hamburg	24	13	X	37	38	-2,6	223	48066
Hessen	114	88	X	202	171	+18,1	7894	505932
Mecklenburg-Vorpommern	84	24	X	108	106	+1,9	421	107947
Niedersachsen	110	95	X	205	258	-20,5	1322	115672
Nordrhein-Westfalen	447	258	X	705	577	+22,2	4362	433470
Rheinland-Pfalz	73	64	X	137	78	+75,6	311	44637
Saarland	14	12	X	26	20	+30,0	183	4966
Sachsen	92	78	X	170	233	-27,0	1075	133018
Sachsen-Anhalt	123	70	X	193	156	+23,7	799	154062
Schleswig-Holstein	78	57	X	135	64	+110,9	334	62887
Thüringen	65	39	X	104	95	+9,5	406	97383

**5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen
und Zahl der Beschäftigten
1. Halbjahr 2002**

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt								
Insgesamt	28513	10539	625	39677	24818	+59,9	132840	24386485
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	28513	X	X	28513	12524	+127,7	116463	20485597
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	10539	X	10539	11503	-8,4	16377	3780229
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	625	625	791	-21,0	X	120659
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	199	887	4	1090	1103	-1,2	291	2734
5 000 - 50 000	7460	3264	286	11010	6104	+80,4	3893	331352
50 000 - 250 000	11629	3825	251	15705	9220	+70,3	18602	2083513
250 000 - 500 000	3294	1116	38	4448	3013	+47,6	13080	1527967
500 000 - 1 Mill.	2287	642	30	2959	1879	+57,5	15836	2049617
1 Mill. - 5 Mill.	2051	457	8	2516	1944	+29,4	35563	4973619
5 Mill. - 25 Mill.	407	86	2	495	350	+41,4	26029	4667099
25 Mill. und mehr	66	13	-	79	55	+43,6	18295	8750583
Unbekannt	1120	249	6	1375	1150	+19,6	1251	X
Unternehmen								
Zusammen	10452	7831	X	18283	16222	+12,7	132840	19544815
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	4571	2064	X	6635	5587	+18,8	12544	2136294
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	944	617	X	1561	1324	+17,9	27601	2955828
dar. GmbH & Co. KG	665	299	X	964	782	+23,3	24458	2401699
GbR	135	236	X	371	342	+8,5	1072	203660
Gesellschaften m.b.H.	4583	4965	X	9548	8975	+6,4	76857	8718810
Aktiengesellschaften, KGaA	227	86	X	313	158	+98,1	13630	5451290
Sonstige Rechtsformen	127	99	X	226	178	+27,0	2208	282593
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	4236	4247	X	8483	7571	+12,0	47417	9359172
dar. bis 3 Jahre alt	1822	2118	X	3940	3801	+3,7	24058	6017344
8 Jahre und älter	3576	2125	X	5701	4779	+19,3	71589	8323395
Unbekannt	2640	1459	X	4099	3872	+5,9	13834	1862248
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	3112	2720	X	5832	3507	+66,3	X	3604029
1 Beschäftigte(r)	878	1122	X	2000	1262	+58,5	2000	1288801
2 bis 5 Beschäftigte	1740	1370	X	3110	2847	+9,2	9763	1324042
6 bis 10 Beschäftigte	994	379	X	1373	1280	+7,3	10658	907898
11 bis 100 Beschäftigte	1770	290	X	2060	1800	+14,4	58373	3429991
Mehr als 100 Beschäftigte	180	3	X	183	136	+34,6	52046	6872792
Unbekannt	1778	1947	X	3725	5390	-30,9	X	2117261
Übrige Schuldner								
Zusammen	18061	2708	625	21394	8596	+148,9	X	4841669
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	3629	619	X	4248	616	+589,6	X	1480410
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	5299	740	X	6039	-	X	X	1614861
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	382	337	30	749	-	X	X	142973
Verbraucher	8249	351	595	9195	6806	+35,1	X	1195590
Nachlässe	502	661	X	1163	1174	-0,9	X	407834

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl							%	Anzahl	1 000 EUR
A-K, M-O	Insgesamt	10452	7831	X	18283	16222	+12,7	132840	19544815
A	Land- u. Forstwirtschaft	186	111	X	297	263	+12,9	1289	159558
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	177	106	X	283	252	+12,3	1265	154516
02	Forstwirtschaft	9	5	X	14	11	+27,3	24	5042
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	X	-	4	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	14	8	X	22	17	+29,4	85	66922
D	Verarbeitendes Gewerbe	1466	630	X	2096	1821	+15,1	36674	3605164
15	Ernährungsgewerbe	158	61	X	219	258	-15,1	2618	202061
16	Tabakverarbeitung	-	-	X	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	50	20	X	70	49	+42,9	1525	143306
18	Bekleidungs-gewerbe	43	10	X	53	44	+20,5	1468	81052
19	Leder-gewerbe	4	1	X	5	9	-44,4	66	3077
20	Holz-gewerbe (oh. H. v. Möbeln)	118	42	X	160	162	-1,2	2120	186131
21	Papier-gewerbe	5	7	X	12	13	-7,7	206	17657
22	Verlags-, Druck-gewerbe, Vervielfältigung	130	72	X	202	163	+23,9	1949	174554
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Bruttstoffen	3	-	X	3	-	X	81	19166
24	Chemische Industrie	32	12	X	44	18	+144,4	467	117528
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	60	28	X	88	92	-4,3	972	95921
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	68	31	X	99	78	+26,9	2286	350812
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	30	6	X	36	32	+12,5	1435	102333
28	H. v. Metallerzeugnissen	329	138	X	467	374	+24,9	5993	734056
29	Maschinenbau	157	63	X	220	209	+5,3	5222	437774
30	H. v. Büromaschaschinen, DV-Gerät. und -Einrichtungen.....	10	6	X	16	7	+128,6	1598	195315
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung, u.Ä.	42	14	X	56	43	+30,2	947	41824
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	33	17	X	50	26	+92,3	2804	241641
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regeltechnik, Optik	51	35	X	86	63	+36,5	432	48414
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	19	10	X	29	24	+20,8	372	24564
35	Sonstiger Fahrzeugbau	11	2	X	13	20	-35,0	185	13667
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	86	28	X	114	100	+14,0	3719	335022
37	Recycling	27	27	X	54	37	+45,9	209	39289

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, R 4.1, 06/2002

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

1. Halbjahr 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EUR	
E	Energie- u. Wasserversorgung	6	4	X	10	7	+42,9	96	25004
F	Baugewerbe	2657	2090	X	4747	4779	-0,7	33198	2527366
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	77	75	X	152	170	-10,6	610	52320
45.2	Hoch- u. Tiefbau	1265	1054	X	2319	2455	-5,5	20117	1705630
45.3	Bauinstallation	669	430	X	1099	998	+10,1	5525	407641
45.4	Sonst. Baugewerbe	641	525	X	1166	1148	+1,6	6892	353369
45.5	Vermietung v. Baumasch. u. -gerät. m. Bedienungspersonal	5	6	X	11	8	+37,5	54	8406
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	2130	1387	X	3517	3062	+14,9	23779	2714257
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	322	200	X	522	501	+4,2	3158	359861
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	653	543	X	1196	1086	+10,1	11157	1491273
51.1	Handelsvermittlung	108	99	X	207	208	-0,5	598	110570
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren	13	9	X	22	32	-31,3	119	14808
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	46	43	X	89	97	-8,2	1262	129682
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	162	129	X	291	250	+16,4	4393	299117
51.5	Gh. m. Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	164	114	X	278	248	+12,1	2811	612138
51.6	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör	115	80	X	195	161	+21,1	1424	257125
51.7	Sonstiger Großhandel	45	69	X	114	90	+26,7	550	67832
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	1155	644	X	1799	1475	+22,0	9464	863122
52.1	Eh. m. Waren versch. Art	122	72	X	194	184	+5,4	828	88834
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsmitteln usw.	104	50	X	154	133	+15,8	502	45364
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. medizinischen Artikeln usw.	29	10	X	39	46	-15,2	1360	53272
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	816	446	X	1262	986	+28,0	6556	631696
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	9	20	X	29	28	+3,6	17	2370
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	59	34	X	93	55	+69,1	172	35460
52.7	Rep. v. Gebrauchsgütern	16	12	X	28	43	-34,9	29	6127
H	Gastgewerbe	736	539	X	1275	1067	+19,5	3392	405487
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	719	492	X	1211	1044	+16,0	6184	537966
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	341	225	X	566	505	+12,1	2302	155439
61	Schifffahrt	3	2	X	5	6	-16,7	5	429
62	Luftfahrt	5	1	X	6	3	+100,0	51	7396
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsvermittlung	272	196	X	468	414	+13,0	2697	251672
63.3	darunter: Reisebüros und Reiseveranstalter	44	48	X	92	109	-15,6	188	22764
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	218	132	X	350	286	+22,4	2399	180388
64	Nachrichtenübermittlung	98	68	X	166	116	+43,1	1129	123029

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

1. Halbjahr 2002

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EUR	
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	100	72	X	172	106	+62,3	232	107393
65	Kreditgewerbe	8	4	X	12	14	-14,3	76	36715
	darunter:								
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	7	4	X	11	11	0,0	50	23140
66	Versicherungsgewerbe	-	1	X	1	1	0,0	-	1200
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	92	67	X	159	91	+74,7	156	69478
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewgl. Sachen, Dienstl.überw.für Unternehmen ...	1809	2019	X	3828	3218	+19,0	21623	5025192
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	404	601	X	1005	1007	-0,2	1947	2200577
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	185	294	X	479	546	-12,3	1233	1170969
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	52	52	X	104	98	+6,1	148	234568
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	167	255	X	422	363	+16,3	566	795040
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	59	43	X	102	83	+22,9	246	80503
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	267	190	X	457	260	+75,8	4972	436671
73	Forschung u. Entwicklung	23	17	X	40	23	+73,9	289	110979
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	1056	1168	X	2224	1845	+20,5	14169	2196461
74.1	Rechts-, Steuer- u. Unter- nehmensberatung usw.	378	538	X	916	771	+18,8	4621	1539313
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	203	197	X	400	387	+3,4	1444	321500
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	6	6	X	12	10	+20,0	122	6750
74.4	Werbung	115	105	X	220	147	+49,7	1310	103008
74.5	Gewerbsm. Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	65	40	X	105	57	+84,2	2559	27279
74.6	Detekteien u. Schutzdienste	29	21	X	50	38	+31,6	145	17821
74.7	Reinigung v. Gebäuden, Inventar u. Verkehrsmitteln	73	93	X	166	147	+12,9	2003	23890
74.8	Erbg. v. sonst. Dienstleistg. überw. f. Unternehmen	187	168	X	355	288	+23,3	1965	156900
M	Erziehung u. Unterricht	44	37	X	81	62	+30,6	353	57698
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	177	73	X	250	186	+34,4	2144	166598
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	408	369	X	777	586	+32,6	3791	4146211
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgung	29	19	X	48	46	+4,3	194	33098
91	Interessenvertretung, kirchl. u. sonst. rel. Vereinigungen	20	36	X	56	43	+30,2	449	13802
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	162	136	X	298	242	+23,1	2118	4029952
93	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	197	178	X	375	255	+47,1	1030	69359
	darunter:								
93.01	Wäscherei u. chem. Reinigung	31	18	X	49	41	+19,5	290	10027
93.02	Friseurgewerbe u. Kosmetiksalons	73	45	X	118	85	+38,8	376	14326

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten

1. Halbjahr 2002

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR	

Insgesamt

Alle Monate	28513	10539	625	39677	24818	+59,9	132840	24386485
Januar	3942	1668	136	5746	4154	+38,3	20305	3461125
Februar	4568	1712	105	6385	3834	+66,5	19847	3200687
März	5034	1911	126	7071	4601	+53,7	19893	3255849
April	5112	1870	96	7078	3994	+77,2	22059	3742257
Mai	4997	1758	79	6834	4184	+63,3	26239	3718744
Juni	4860	1620	83	6563	4051	+62,0	24497	7007823
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

darunter Unternehmen

Alle Monate	10452	7831	X	18283	16222	+12,7	132840	19544815
Januar	1511	1212	X	2723	2685	+1,4	20305	2738833
Februar	1742	1249	X	2991	2473	+20,9	19847	2565444
März	1777	1422	X	3199	3040	+5,2	19893	2433818
April	1938	1406	X	3344	2628	+27,2	22059	2931271
Mai	1846	1301	X	3147	2731	+15,2	26239	2606317
Juni	1638	1241	X	2879	2665	+8,0	24497	6269133
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern

1. Halbjahr 2002

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR

Insgesamt

Deutschland	28513	10539	625	39677	24818	+59,9	132840	24386485
Baden-Württemberg	2710	1184	173	4067	2544	+59,9	16062	2255041
Bayern	3364	1457	49	4870	3114	+56,4	20277	6732854
Berlin	1023	769	28	1820	1338	+36,0	5049	1113600
Brandenburg	1066	510	8	1584	1125	+40,8	3348	615122
Bremen	530	93	13	636	205	+210,2	883	224912
Hamburg	846	125	7	978	545	+79,4	2531	443896
Hessen	1710	653	22	2385	1547	+54,2	14532	1718286
Mecklenburg-Vorpommern	944	275	10	1229	785	+56,6	2955	635527
Niedersachsen	3449	1125	56	4630	2780	+66,5	11520	2067037
Nordrhein-Westfalen	5764	1870	135	7769	4879	+59,2	33558	4504892
Rheinland-Pfalz	1373	444	66	1883	1055	+78,5	4527	698588
Saarland	490	91	3	584	332	+75,9	1210	68715
Sachsen	1600	772	9	2381	1747	+36,3	7249	1066996
Sachsen-Anhalt	1385	453	15	1853	1121	+65,3	3309	870839
Schleswig-Holstein	1373	378	18	1769	793	+123,1	2615	514396
Thüringen	886	340	13	1239	908	+36,5	3215	855784

darunter Unternehmen

Deutschland	10452	7831	X	18283	16222	+12,7	132840	19544815
Baden-Württemberg	843	785	X	1628	1328	+22,6	16062	1683316
Bayern	1217	1176	X	2393	1992	+20,1	20277	6123932
Berlin	291	737	X	1028	1073	-4,2	5049	922901
Brandenburg	391	410	X	801	811	-1,2	3348	422389
Bremen	88	57	X	145	100	+45,0	883	159892
Hamburg	235	96	X	331	315	+5,1	2531	259905
Hessen	607	423	X	1030	964	+6,8	14532	1454104
Mecklenburg-Vorpommern	353	184	X	537	660	-18,6	2955	417278
Niedersachsen	705	585	X	1290	1467	-12,1	11520	1260932
Nordrhein-Westfalen	2802	1508	X	4310	3270	+31,8	33558	3787296
Rheinland-Pfalz	435	342	X	777	623	+24,7	4527	523557
Saarland	82	70	X	152	146	+4,1	1210	52441
Sachsen	773	607	X	1380	1409	-2,1	7249	759348
Sachsen-Anhalt	721	349	X	1070	880	+21,6	3309	688965
Schleswig-Holstein	467	232	X	699	482	+45,0	2615	327595
Thüringen	442	270	X	712	702	+1,4	3215	700965

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturserhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang

mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u. a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Reihe wurde eingestellt. Die Ergebnisse werden künftig in der Fachserie 14 „Finanzen und Steuern“ erscheinen.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird (1996 *vierteljährlich*) ab 1997 *monatlich* über Gewerbean-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

DSTATIS
wissen.nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.

DEUTSCHLAND UND DIE WELT IN ZAHLEN!

Jetzt neu:

Das Statistische Jahrbuch 2002

Herausgeber: Statistisches Bundesamt



Das Statistische Jahrbuch 2002 ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die sich zuverlässig über Strukturen und Entwicklungen im In- und Ausland informieren wollen,

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland bietet in 26 Kapiteln ausführliche Informationen zu demographischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen in Deutschland.

Das Auslandsjahrbuch enthält umfangreiche, vergleichbare Angaben zu den Mitgliedsländern der Europäischen Union und bietet in internationalen Übersichten aufschlussreiche Daten zu nahezu allen Ländern der Erde.

Statistisches Jahrbuch 2002

- für die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland
Beide Bände mit der CD-ROM in einem Schuber zum Vorzugspreis: EUR 80,50
ISBN 3-8246-0656-9

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
714 S., EUR 65,-
ISBN 3-8246-0657-7
- für das Ausland
368 S., EUR 29,-
ISBN 3-8246-0658-5



- auf CD-ROM
EUR 25,-
ISBN 3-8246-0659-3

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler und beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (070 71) 93 53 50, Telefax (070 71) 93 53 35, E-Mail: destatis@s-f-g.com oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop.